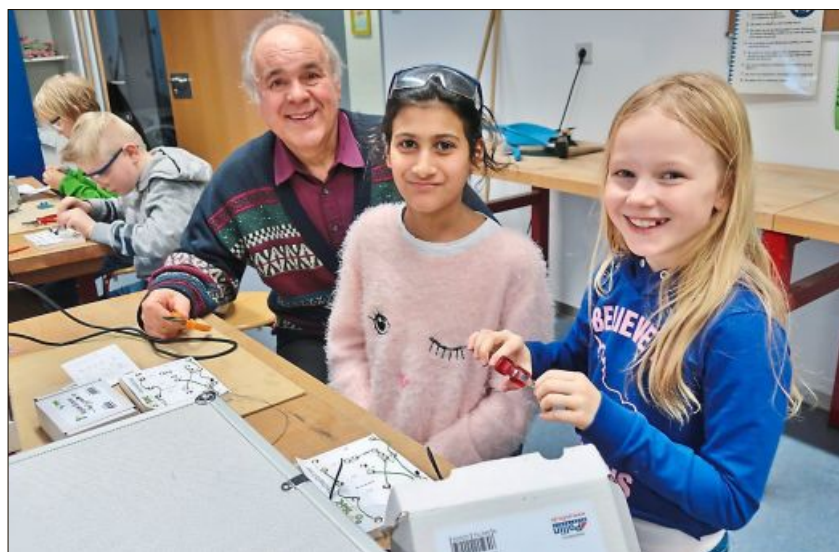




Pia (r.) und Christina mit Schulleiterin Beate Schlichenmaier.



Bürgermeister Radlmaier schaute den Kindern über die Schulter.

# Auch Mädchen wagten sich an den LötKolben

## „Technik für Kinder“ an der Abt-Utto-Grundschule Metten: Teilnehmer begeistert

Von Peter Kallus

**Metten.** Interesse an technischen Abläufen wecken und selbständiges Arbeiten lernen – das ist Sinn und Zweck von „Technik für Kinder“. Unter Organisation des gleichnamigen Vereins machten sich in den letzten Wochen auch 16 Kinder von der Mettener Abt-Utto-Grundschule ans Löten und Hantieren mit elektrischen Geräten. Unterstützt wurden die Lehrstunden von Experten der Firma Caverion, die auch in Deggendorf eine Niederlassung hat. Finanziert wird das Projekt durch die Marktgemeinde.

### Zusammenhänge verstehen

Die zwölf Buben und vier Mädchen bekommen hier wertvolle Anleitungen, mit moderner Technik umzugehen und die teils komplizierten Zusammenhänge besser zu verstehen. Praktische Arbeit ist ein elementarer Bestandteil der Unterrichtsstunden.

So lötetten die Kleinen in den sechs Lehrereinheiten Platinen und bauten eigenhändig Wechselblinker und sogar Taschenlampen.

### „Geld gut angelegt“

Bei der letzten Technik-Stunde am Dienstagnachmittag schaute den jungen Bastlern neben Rektorin Beate Schlichenmaier auch Bürgermeister Erhard Radlmaier über die Schulter. Er zeigte sich begeistert vom Lerneifer der Technik-Interessierten aus der vierten Jahrgangsstufe. „Das Geld ist hier wirklich gut angelegt“, so der Rathauschef.

Das Thema „Sicherheit am Arbeitsplatz“ wird hier groß geschrieben, was auch Erhard Radlmaier ein



Die Aktion „Technik für Kinder“ hat für den Bürgermeister und die Schulleiterin einen hohen Stellenwert.

Fotos: pk

großes Anliegen ist. Die beliebte Lehr-Reihe soll auch weiterhin angeboten werden, sicherte der Bürgermeister zu.

Pia und Christina sind zwei der teilnehmenden Mädchen – auch ihnen macht es viel Spaß, in technische Abläufe hineinzuschnuppern. Die kleine Pia will zwar später einmal gern Rechtsanwältin oder Architektin werden, aber auch bei solchen Berufswünschen schadet es sicher nicht, sich schon als Kind mit elektronischen Abläufen vertraut zu machen.

Mehr dazu unter [www.idowa.plus](http://www.idowa.plus)



Wie die Profis: Im Klassenzimmer wurde geschraubt und gelötet.

